

Wärme und Beistand

Der Treffpunkt ist Anlaufstelle in der Not — Fall 22

VON WOLFGANG
HEILIG-ACHNECK

Es ist richtig kalt geworden. Für alle, die kein kuscheliges Zuhause leisten können, hat die allerhärteste Zeit schon begonnen – an Orten wie der Wärmestube herrscht Hochbetrieb. Zum Glück haben die meisten suchenden dort wenigstens auch einen geschützten Schlafplatz.

„Nur glücklich im Freien lebt derzeit keiner unserer Besucher“, sagt Wolfgang Sperber, der Leiter des „Fürther Treffpunkts“. Aber die Wärmestube ist trotz der kalten Temperaturen ein klarer Anlaufpunkt. In der Wärmestube erstrahlt die Wärme auch als

Gemeinschafts-WC, das obendrein oft verstopft ist. Keine Bleibe für eine werdende Mutter mit Risikoschwangerschaft. Deretwegen sie von der Zeitarbeitsfirma, für die sie als angeleitete Kraft auch anstrengende körperliche Arbeit verrichten musste, bereits freigestellt wurde.

Nun hat sie – mit Unterstützung des Sozialzentrums – eine eigene Wohnung in Aussicht. Nur: Wo soll sie auf die Schnelle 1300 Euro für die Kaution hernehmen? Dass sie in ihrer Not bei Wolfgang Sperber anklopfte, war keine schlechte Idee: Immer wieder gelingt es dem Sozialpädagogen, wenigstens Notlösungen für eine Übergangszeit zu finden. In diesem Fall will „Freude für alle“ Nadine D. die Sorge um die Kaution

abnehmen. Damit könnte fast alles in Butter sein, wäre da nicht – eine fatale Liebesgeschichte: Als die damalige Quelle-Angestellte vor weit über zehn Jahren Viktor L. (*Name ebenfalls geändert*) traf, erschien er ihr als der Traumpartner. Und auch ihre Eltern waren damals rundum angetan. Doch die beiden verloren sich aus den Augen – nur ein Tattoo trug sie seither als schiefer unauslöschliches Zeichen ihrer ungebrochenen Zuneigung.

Im vergangenen Frühjahr kreuzten sich ihre Wege per Zufall – im Internet. Der alte Zauber wirkte noch, rasch waren sie sich einig, nun die einst unerfüllten Wünsche Wirklich-



Treffpunkt-Leiter Wolfgang Sperber (r.) bei einer Adventsfeier im neuen Fürther Sozialzentrum mit Mitarbeiter Richard Kotzdarsch, der einen Stand mit kostenlosen Wollsachen des Vereins Nadelglück betreut. Foto: Wolfgang Heilig-Achneck

keit werden zu lassen. Allerdings zeigte sich alsbald eine schwere Hypothek: Viktor L. leidet unter einer psychischen Erkrankung, die ihn Stimmen hören und auch aggressiv werden lässt. Soweit er den ärztlichen Verordnungen folgt, kommt das Paar gut klar. Mit Unterstützung der Wärmestube hat Nadine D. immerhin Vorsorge für den Fall getroffen, dass doch alles in die Brüche geht.

„Freude für alle e.v.“ bittet um Zuwendungen auf eines dieser Konten:
Sparkasse Nürnberg:
DE63 7605 0101 0001 1011 11;
Sparkasse Fürth:
DE96 7625 0000 0000 2777 72;
Sparkasse Erlangen:
DE28 7635 0000 0000 0639 99;
Postbank Nürnberg:
DE83 7601 0085 0400 0948 54
Jeder Euro kommt ohne Abzug für Ver-

waltungskosten Bedürftigen in unserer Region zugute. Spendenbestätigungen senden wir unaufgefordert für Beträge ab 200 Euro zu – dazu bitte vollständige Adresse mit angeben. Barspenden nehmen gerne die Geschäftsstellen der Zeitung in der Nürnberger Mauthalle, in Fürth (Schwabacher Straße 106) und Erlangen (Hauptstraße 38) an. Alle Informationen auch unter nordbayern.de

Freude
für alle